Themenfeld 6. 1Entscheidungen treffen: Gut und Böse (Stefanie Helfrich, Stephanie Glöser)

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenz-bereich	Grund-wissen	Texte
1	**Nur ein Streich…? - Max und Moritz**	**unterscheiden** die Kategorien „Streich“, „gute Tat“, „schlechte Tat“ und **ordnen** dieses Kategorien exemplarisch bei Max und Moritz **zu** • *Vorgeschlagenes Material: Wilhelm Busch: Max und Moritz (Text mit der Witwe Bolte)*	I	E1	
		erschließen mithilfe von Kontrastbeispielen aus dem Leben der Schüler die Unterschiede zwischen gut und böse und den Unterschied zwischen bösem Handeln und Streich • *Kontrastfolie im Material-Anhang M1*	II		
		nennen Situationen, in denen Menschen sich schuldig gemacht haben (gegebenenfalls anhand vorgegebener Zeitungsüberschriften)	I		
		benennen Folgen des Handelns auf einem Plakat/auf einer Folie und **bewerten** diese	I, III		
2 3 4	**Warum handeln Menschen falsch? – Schuldgeschichten im AT**	**nehmen** durch Rollenspiele das Gefühl des Angenommenseins, das Gefühl des Abgewiesenwerdens und des Neids und auch das Gefühl des Neiderweckens **wahr** • *Regieanweisungen zum Rollenspiel im Material-Anhang M2*	II	B10	Gen 4, 1-16 (Kain und Abel)
		erschließen den Textzusammenhang von Gen 4 mit Hilfe eines Textpuzzles	I		
		vollziehen die Gründe für Kains Handeln **nach**, indem sie seine Gefühle auf Zettel notieren • *zur Binnendifferenzierung:* *S beantworten Fragen zu wesentlichen Aspekten der Bibelstelle (z.B. Warum schützt Gott einen Mörder?),* *Quelle: Niehl, Franz W. Leben lernen mit der Bibel, München 2003, S. 292*	I		
		benennen die fehlende Anerkennung als Ursache für Kains Handeln	III		
		deuten Gottes Handeln gegenüber dem Sünder/Täter als das eines liebevollen und besorgten Vaters	II		
		gestalten ein Plakat „Kain und Abel heute“ anhand von Zitaten aus Gen 4 und aktuellen Bildern, Schlagzeilen,… • *Arbeitsblatt in den Handreichungen Thema 6.1 Vorschlag C S. 30 (gedruckte Version)*	V		

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenz-bereich	Grund-wissen	Texte
		Puffer: **formulieren** aus der Perspektive Kains Fragen an Gott und setzen sich bei deren Beantwortung nochmal mit dem Text auseinander • *in: Fischer: Bilder lesen und Gott erkennen, S. 24ff*	II		
5 6	**Warum handeln Menschen falsch und wie reagieren Menschen darauf? – Schuldgeschichten im NT**	**beschreiben** die Figurenkonstellation auf einer geeigneten Darstellung zur Geschichte „Der verlorene Sohn“, um die Gefühle der Personen zu erfassen • *Vorgeschlagenes Material: Bild „Der verlorene Sohn“ von Marc Chagall* **deuten** mithilfe des Bibeltextes die Situation der Personen und **vergleichen** diese mit der bildlichen Darstellung **schreiben** selbst einen Schluss des Gleichnisses, um verschiedene Handlungsmöglich-keiten des Vaters aufzuzeigen. **vergleichen** ihren Schluss mit dem tatsächlichen Ende der Bibelstelle **erklären,** warum der Sohn umgekehrt ist **bewerten** das Verhalten des Vaters und des älteren Sohnes. **deute**n das Gleichnis als Zusage Gottes zur Vergebung der Schuld. *Zwei Möglichkeiten:* • *gestalten ein Standbild zu der Szene der Rückkehr des Sohnes, um die Befindlichkeit des älteren Sohnes zu erkennen.* • *verfassen die Gedanken aus der Sicht das älteren Sohnes bzw. des Vaters, um aufzuzeigen, welche unterschiedlichen Emotionen und Haltungen bei den Figuren des Gleichnisses deutlich werden.*	I II, III V III III III II *V* *V*	B6	Lk 15, 11-21 (Der verlorene Sohn [offener Schluss]) Lk 15, 22-32 (Schluss der Perikope „Der verlorene Sohn“)

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenz-bereich	Grund-wissen	Texte
7 8 9	**Wie handle ich im Alltag ethisch richtig? – Beispiel Gewalt und Mobbing**	**erklären**, was für Konsequenzen Gewalt mit sich bringen kann • *anhand der Filmsequenz „Du sollst nicht töten“ der DVD „Zehn Gebote“ (Matthias-Film und KFW)* **verfassen** eine Erzählung als Kontrastbeispiel, wie man in der vorgegebenen Situation ethisch richtig handeln sollte **zeigen** argumentativ **auf**, dass Gewalt keine akzeptable Antwort auf Gewalt darstellt. **entwerfen** eine „Klassencharta“, die sich auf den Umgang des Miteinanders bezieht. • *mithilfe der Think-Pair-Share Methode*	I V III V	E1; E3	
10	**Wie handle ich im Alltag ethisch richtig II? - Beispiel Lüge**	**benennen**, warum Menschen lügen. • *Vorgeschlagenes Material: Geschichte „Jessicas Zwickmühle“, Quelle: http://burkhard-nitzsche.de/Leere%20Seite%2018-Dateien/Hefter_PDF/32STDc.pdf* **unterscheiden** Formen unwahren Redens. • *z. B. Arbeitsblatt entnommen aus: http://burkhard-nitzsche.de/Leere%20Seite%2018-Dateien/Hefter_PDF/32STDd.pdf* **benennen und erläutern** die Wirkung von wahrem Reden.	I IV I, II	E1; E2;	
11 12	**Handlungskataloge in der Bibel**	**deuten** anhand einer Karikatur die negative Sicht der 10 Gebote als Regelwerk. • *Niehl, Franz W.: Leben lernen mit der Bibel, München 2003, S. 122* **benennen** Zehn Gebote und Goldene Regel als Leitfaden für gutes Handeln **wandeln** die Negation der Weisungen in positive Formulierungen um **verdeutlichen** den befreienden Charakter der Zehn Gebote **deuten**, wie die Zehn Gebote konkret in der Gegenwart umgesetzt werden können **vergleichen** die eigene „Klassencharta“ mit der Grundintention des Dekalogs	II I V II II IV	E5	Ex 20,1 – 17 (Zehn Gebote) Mt 7,12 (Goldene Regel)

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenz-bereich	Grund-wissen	Texte
13	**Das Vaterunser und Vergebung im eigenen Leben**	**benennen** die Schuld- und Vergebungsbitte als zentralen Punkt des Vaterunsers **erklären** das zentrale Anliegen der beiden Bitten, indem sie alternative Aussagen formulieren. **erläutern** den Zusammenhang zwischen Schuld und Vergebung anhand der beiden Bitten. **aktualisieren**, wie sie in eigenen Schuldgeschichten hätten handeln sollen.	I II II II	K5 G8	Mt 6, 5-15 (Vater unser)
(14)	**Schuld bekennen – Vergebung erhalten: Das Bußsakrament**	**erschließen sich** das Schuldbekenntnis in Form eines Lückentextes • *Arbeitsblatt mit Lückentext in Material-Anhang M4* **benennen** Gott als den, der die Schuld vergibt **benennen** die Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes • *Hinweis: Die Sakramente sollten bereits vorher im Unterricht thematisiert worden sein* **benennen** wesentliche Merkmale des Bußsakramentes • *einfache Darstellung des Bußsakramentes aus einem geeigneten Schulbuch* • *(Bezug auf Reue und Buße betonen, da dadurch eine Verbindung zu der Stunde vorher geschaffen wird)* **erklären** den Ablauf und die rituelle Form des Bußsakramentes **erklären** den Zusammenhang zwischen dem Bekennen und Vergeben von Schuld	II I I I II II	K4 E5	